

# Informationen der Gleichstellungsstelle Gemeinde Wiefelstede

2014 -  
2018

---

Die Gleichstellungsbeauftragte hat gem. § 9 VII NKomVG in regelmäßigen Zeiträumen über ihre Tätigkeiten zu berichten. Der nachfolgende Bericht erstreckt sich über den Zeitraum von November 2013 bis April 2018

## **Politische Grundlagen**

Gleichstellung ist eine Aufgabe für die gesamte Kommune. Das Land Niedersachsen hat dieses durch die Änderung der §§ 8 und 9 NKomVG deutlich herausgestellt.

Die Verwaltung der Gemeinde und der Rat sollen verstärkt die gleichstellungsrelevanten Gesichtspunkte herausarbeiten. Die Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten wird in ihrer nebenamtlichen Tätigkeit mit 5 Stunden in der Beratung und Unterstützung der Gemeinde Wiefelstede bei gleichstellungsrelevanten Maßnahmen gesehen.

## **Personelle, räumliche und finanzielle Ausstattung der Gleichstellungsstelle**

Das Büro der Gleichstellungsbeauftragten befindet sich zurzeit im 2. Stock des Rathauses (Raum 26). Das Büro ist von der Größe, Ausstattung und Atmosphäre gut für Einzel- und Gruppengespräche geeignet.

Die 5 Stunden Wochenarbeitszeit verteilen sich in der Regel auf 2 Arbeitstage:

- Sprechstunde – dienstags von 10.30 bis 12.00
- Sitzungen, Treffen (Netzwerkarbeit) außerhalb des Rathaus, Vorstellungsgespräche und Abendveranstaltungen machen eine flexible Arbeitszeitregelung notwendig.

## **Der Etat der Gleichstellungsbeauftragten setzte sich wie folgt zusammen:**

Dienstaufwendungen	8.500,00 €
Fortbildung	300,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €
Büromaterial	100,00 €
Bücher und Zeitschriften	500,00 €
Gesamtausgabe Haushaltsmittel	9.700,00 €

## **1. Aufgaben innerhalb der Verwaltung**

Gleichstellungsbeauftragte den Beschäftigten, vor allen Dingen den neuen Beschäftigten, der Gemeindeverwaltung bekannt zu machen und sich in den Verwaltungsbereich einzuarbeiten.

Folgende Aufgaben werden regelmäßig wahrgenommen:

- Teilnahme an Vorstellungsgesprächen (Die Gleichstellungsbeauftragte wird nicht bereits während der Bewerbungsverfahren beteiligt, erhielt aber rechtzeitig alle Unterlagen für die Vorstellungsgesprächen.)
- Ein Austausch mit der Personalvertretung über personalpolitische Entwicklungen in der Verwaltung findet bei Bedarf statt
- Gespräche in Personalangelegenheiten
- Beratungsgespräche mit Mitarbeiterinnen der Verwaltung und aus der Gemeinde Wiefelstede
- Ausschussvorlagen und Protokolle zu gleichstellungsrelevanten Themen durchsehen und bei Bedarf Stellung nehmen
- Regionale Presse und Verwaltungsblätter nach gleichstellungsrelevanten Themen durchsehen
- Pressearbeit
- Teilnahme an den Sitzungen des Verwaltungsausschusses und des Rates
- Fachartikel zur aktuellen Forschung der Genderarbeit, Frauen- und Mädchenthemen erarbeiten
- Durchsicht von Dokumentationen der Landesarbeitsgemeinschaft der Frauenbüros, Bundesarbeitsgemeinschaft und Mitteilungen aus dem Nds. Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

## **2. Teilnahme an Arbeitskreisen**

### ***• Arbeitskreis – Mädchenarbeit in Landkreis Ammerland***

Teilnehmerinnen: Gleichstellungsbeauftragte, Leiterinnen der Mädchengruppen bzw. Jugendpflegerinnen des Landkreises Ammerland, Leiterin des Deutsch-Ausländischen Freundschaftvereines e.V.

Ziele der Mädchenarbeit setzen an der besonderen Lebenswirklichkeit der Mädchen in unserer Gesellschaft an. Dabei gilt es Ungleichbehandlungen bzw. Benachteiligungen von Mädchen den verantwortlichen Stellen bewusst zu machen und nach Verbesserungsmöglichkeiten zu suchen.

Aufgabe des Arbeitskreises ist es, eine Anlaufstelle für an der Mädchenarbeit interessierte Personen zu sein, Öffentlichkeit für die Belange von Mädchen zu schaffen; Vernetzung der Mädchenaktivitäten im Landkreis Ammerland

### ***• Treffen der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Ammerland***

### ***• Treffen der regionalen Gleichstellungsbeauftragten***

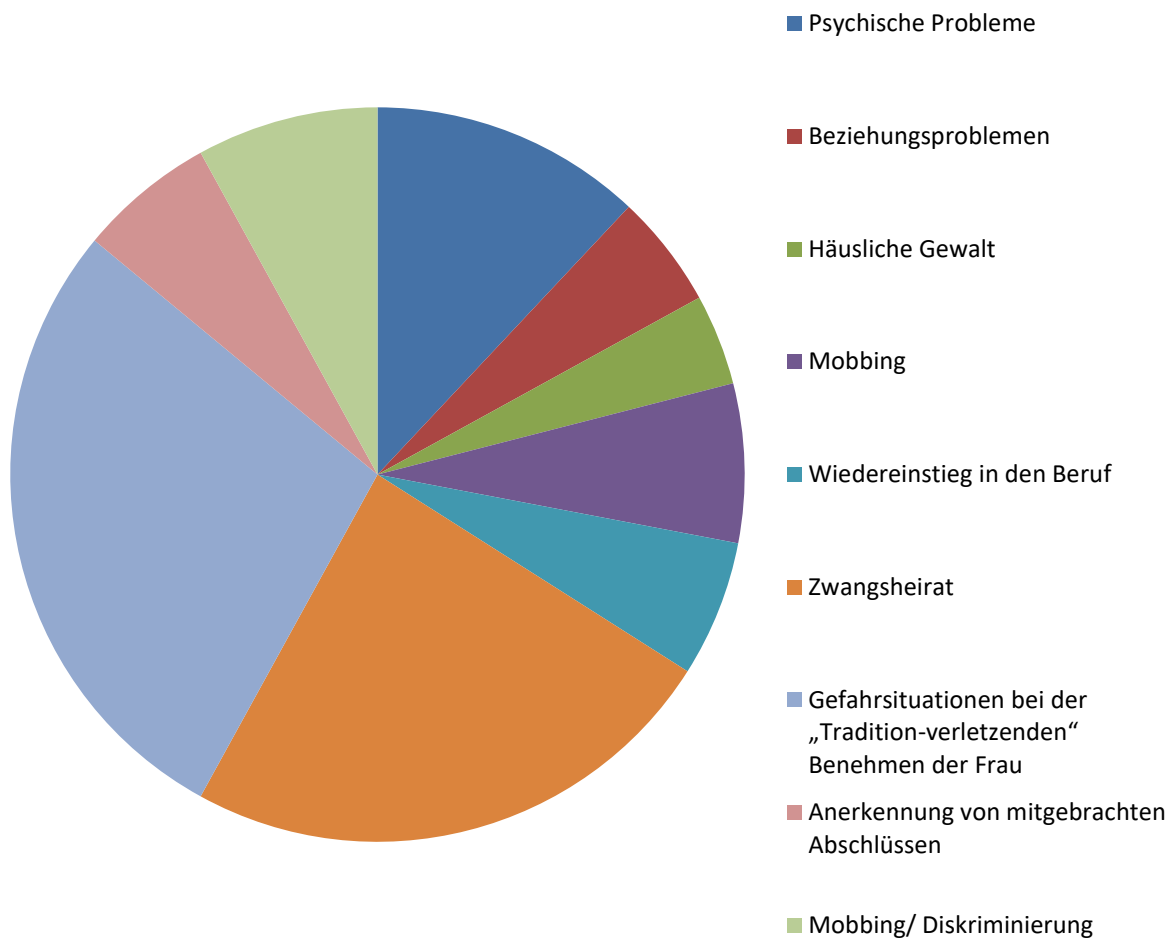
Das Ziel der Arbeitskreistreffen ist es, dass Information und ein Austausch der Gleichstellungsarbeit stattfinden. Weiterhin werden gemeinsame Aktionen im Landkreis entwickelt.

## **3. Beratungsgespräche**

In vielen Beratungsgesprächen suchten Frauen Rat zu folgenden Fragestellungen und Problematiken:

- Psychische Probleme – Burn out (Depressionen, Alkoholismus), Tod eines nahen Angehörigen, Finanziellen Problemen (12%)
- Beziehungsproblemen, z.B.: Trennung (5%)
- Häusliche Gewalt (4%)
- Mobbing: Probleme mit Arbeitgeber und Kollegen, Problemen in der Schule (unter Schülern) (7%)
- Wiedereinstieg in den Beruf (6%)

## Beratung/ Themenverteilung



### *Arbeit mit der Bevölkerung mit Migrationshintergrund*

- Zwangsheirat (24%)
- Gefahrsituationen bei der „Tradition-verletzenden“ Benehmen der Frau (28%)
- Anerkennung von mitgebrachten Abschlüssen/ Wiedereinstieg in Beruf (6%)
- Mobbing/ Diskriminierung (Mobbing (?) in der Konstellation Lehrer-Schüler, mit Verdacht Diskriminierung auf Grund der Herkunft der Schüler) (8%)
- Vermittlung an die zuständigen Beratungsstellen und Herstellung von Kontakten, Begleitung Schutzsuchender.

Der Beratungsbedarf bei der Bevölkerung mit Migrationshintergrund und damit verbunden auch der Zeitaufwand sind stark gewachsen. Dieses hängt in erster Linie damit zusammen, dass die Fragen sehr komplex sind. Die Handlungsplanentwicklung nimmt sehr viel Zeit in Anspruch. Die Hauptschwierigkeit dabei ist, dass in den Fällen, die mit Zwangsheirat oder mit dem Traditions- oder „ehrverletzendem“ Benehmen verbunden sind, eine strenge Geheimhaltung notwendig ist, und es ist nicht immer möglich, den Fall sofort oder vollständig an eine weitere Beratungsstelle abzugeben. Eine Begleitung bis zur endgültigen Falllösung ist nötig.

Zwangsheirat ist und bleibt, leider, seit Jahren auch in Wiefelstede ein großes Thema.

Die Beratung rund um das Thema „Diskriminierung“ unter Ratsuchenden mit Migrationshintergrund ist auch sehr gefragt. Dabei geht es in etwa 40% der Fälle um die so genannten „interkulturellen“ Missverständnisse.

\*\*\*\*\*

Die um Rat Suchenden kamen je zu 97% aus dem Gemeindegebiet und 3% aus der Verwaltung. Anzahl von ratsuchenden Männern bleibt unter 10%.

#### **4. Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit**

Am 17. Mai 2009 ist ein internationaler **Frauentreff der Gemeinde Wiefelstede** gestartet. Das Treffen findet nach wie vor einmal im Monat (meistens freitags um 18.30) im Freiraum, Am Breeden 7a, in Wiefelstede an.

Gedacht ist es als eine interkulturelle integrative Gruppe für Frauen aller Konfessionen und jeden Alters aus der Gemeinde, die Lust haben, zu klönen, sich auszutauschen, Feste zu feiern, Kinobesuche und Ausflüge zu planen sowie für die Gruppe Aktionen zu verschiedenen Themen zu organisieren.

Die Gruppe besteht momentan ausschließlich aus Frauen mit Migrationshintergrund (Herkunft: Länder ehemaliger UdSSR Syrien, Litauen, Bulgarien, Afghanistan, Iran), Alter 25-50.

Im Laufe der Zeit wurden in der Gruppe (sowie nach Anfrage der Teilnehmerinnen, als auch von der Gl.Beauftr. initiiert) Treffen zu verschiedenen Themen vorbereitet und durchgeführt:

- Treffen zum Thema „Frauen-Multiplikatorinnen im Sozialnetz“
- Treffen-Reihe zum Thema „Frauengesundheit. Mammographie)
- Treffen-Reihe zum Thema „Wiedereinstieg ins Berufsleben
- Treffen-Reihe zum Thema „Tradition, Liebe und Familienehre“

- Ausflüge zu Frauenorten in der Umgebung

### **Ein weiteres Frauenangebot in der Gemeinde Wiefelstede – Nähcafe im Freiraum**

Das Frauen-Nähcafe ist ein Angebot von Freiraum Wiefelstede und es wurde in der Zusammenarbeit der GleichstSt. Wiefelstede und Jugendpflege/ Freiraum Wiefelstede als ein Integrations- und Frauenangebot entwickelt (es wird von der Gleichst. Beauftr. Inna Bullert geleitet).

Unser Ziel: soziale Integration von Frauen mit Migrationshintergrund.

Grundlage: Da nähen insbesondere stark unter Damen mit Migrationshintergrund (insbesondere geht es um die Damen aus der letzten Flüchtlingswelle) verbreitet ist, aber auch immer mehr populär bei den einheimischen Frauen wird, und nicht alle eine Möglichkeit oder nötige Kenntnisse haben, um dieses Hobby zuhause selbstständig zu betreiben, haben wir ein kostenloses Näh-Angebot für diese Gruppe entwickelt. Die Frauen mit unterschiedlichen Migrationshintergrund und Kenntnissniveaus und werden dabei durch gemeinsame Arbeit/ Hobby vereint und sind „gezwungen“ voneinander und mit einander zu lernen. Dabei geht es nicht nur um nähen, sondern auch um Sprache, aber auch um das soziale Verhalten.

### **Gesprächs-Frauenkreis in Casa Metjendorf**

Der Gesprächsfrauenkreis im Casa Metjendorf ist als eine offene Veranstaltung gedacht. Die erste Veranstaltung fand im März 2015 statt

- „Tatort - Frauenstadt“ / Unsere Gemeinde ist der Lebensraum von Frauen und Männern wie von Mädchen und von Jungen. Merkt man das? Hat vielleicht unser gemeinsames Haus eine deutliche männliche oder umgekehrt weibliche Handschrift? Dieser Frage wollen wir, gemeinsam mit Frauen aus unserer Gemeinde nachgehen, weil sie die Expertinnen sind.
- „Häusliche Gewalt—Graue Zone“ (09/15)/ Häusliche Gewalt zieht sich quer durch alle Gesellschaftsschichten. Zu ihr kommt es im Akademikerhaushalt ebenso wie in der Mehrgenerationen-Großfamilie und im sozialen Wohnungsbau. In achtzig Prozent der Fälle sind die Opfer weiblich. Die Dunkelziffer liegt vermutlich ein Drittel höher. Häusliche Gewalt wird in der Öffentlichkeit immer noch in einem hohen Maße tabuisiert. Lasst uns diese Tabu brechen! Sprechen wir darüber!
- Frauenbilder unseres Lebens" (02/16)/Moderne Frau—wie ist sie? Muss sie topmodel-schlank sein, einen Kinderwunsch haben, Mutter werden und Karriere machen. Alles gleichzeitig und noch mehr! Oder lieber doch ein Model nach 3K-System? Dieser Frage

wollen wir, gemeinsam mit Frauen aus unserer Gemeinde nachgehen, weil sie die Expertinnen sind

- DIY?" (Arbeitsmarkt: Chancen und Hürden) (04/16)
- Eine Frau im Migrationsbild (08/16) / Man sagt, dass die Frauen viel mehr Zeit für die Integration brauchen, man sagt, dass die Situation der Frauen sich bei der Migration verschlechtert... Stimmt es oder nicht? Bei dem Treffen am 17. August möchten wir uns mit Wunschbildern, Vorurteilen und Stereotypen auseinander setzen.
- Burka, Nijab, Hidschab / ..... Gehören diese Gegenstände zu Deutschland oder sind sie hier eher fehl am Platz? Was ist eine Burka überhaupt: ist die ein religiöses Symbol, oder mehr ein Zeichen für Frauendiskriminierung? Ist die Integration in Burka möglich? Oder spielt die bei solchen Prozessen wie jedes andere Kleidungsstück gar keine Rolle und ist völlig unwichtig? Diese Frage möchten wir beim nächsten Frauentreff diskutieren
- „Alles rosa, oder was?!“ / Himmelblau oder Rosarot? Puppen oder Autos? Oder dann doch geschlechtsneutral? Was ist richtig, was ist falsch und wo ist die goldene Mitte? Sie sind herzlich eingeladen sich beim Tee und Kaffee zum Thema auszutauschen!
- #metoo / Mehr schein, als Sein? (März 2018)

### **Mädchentag**

Jedes Jahr im März veranstaltet die Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam mit der Jugendpflege Wiefelstede und auch mit Unterstützung von Frauen aus dem Wiefelsteder Frauentreff den Mädchentag.

Mit Hilfe dieser Aktion soll nicht nur die Mädchenarbeit der Gemeinde breiteren Kreisen der Einwohner präsentiert werden, sondern auch auf die recht unterschiedliche Lebenssituation von Mädchen in aller Welt und in Deutschland aufmerksam gemacht werden.

Jedes Jahr wird ein aktuelles Thema für den Mädchentag ausgesucht, dass wir beim Tee-trinken aber auch spielerisch bei Bastelaktionen mit Mädchen behandeln.

Im Jahr 2017 war als Hauptthema: „Mobbing in Sozialen Netzen/ persönliche Sicherheit im Internet“

2018 (unser kleines Jubiläum – 10. Mädchentag) – „Frauenrechte gestern und heute. Ein Mädchen darf alles?! Kann alles?!“



## **5. Fortbildungen**

Folgende Fortbildungsseminare wurden besucht:

SeminarVERNISSAGE „Frauen in Führungspositionen – der Norden hat FiF“/ Uni Oldenburg

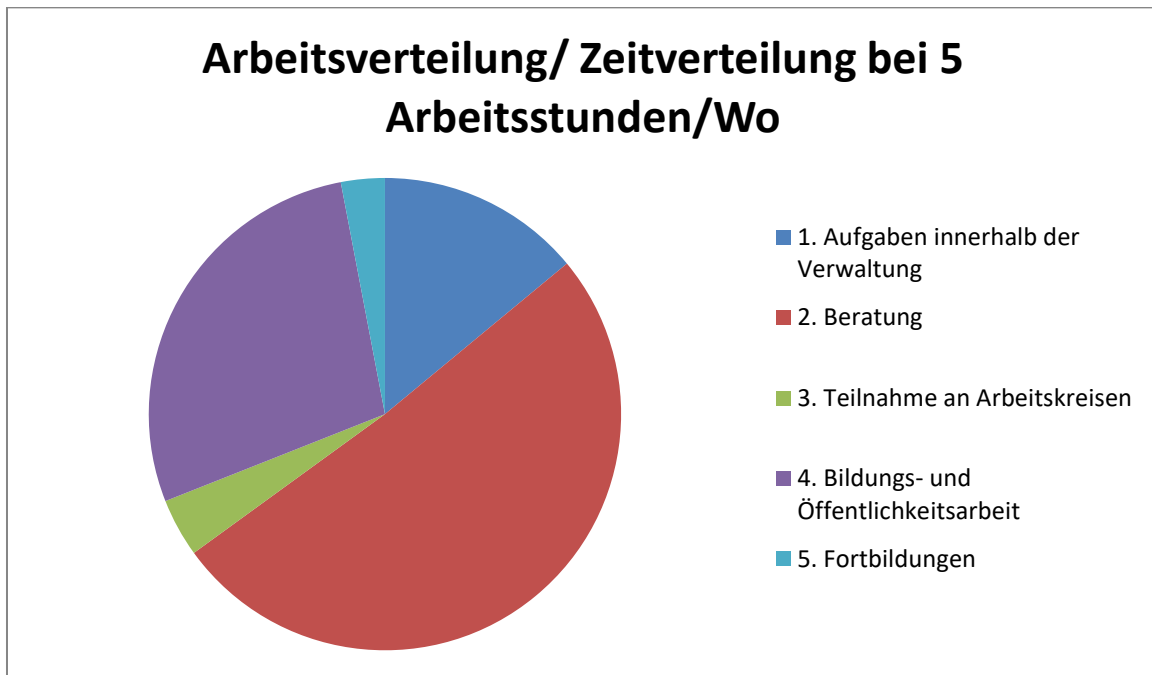
Grundlage der Öffentlichkeitsarbeit“/Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung/ Aurich

„die Rolle der Frau im Islam“/Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung /Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung Hannover

2tägige Fortbildung „Typisch flüchtling/typisch frau/ typisch deutsch“/ Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung/ Bad Zwischenahn

## 6. Fazit und Ausblick

Folgendes Zeitverteilungsdiagramm wurde mit Hilfe von Dateien aus dem Arbeitstagebuch erstellt:



ca. 51% - Beratung

ca. 28% - Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

ca. 14% Aufgaben innerhalb der Verwaltung

ca. 4% - Teilnahme an Arbeitskreisen

ca. 3% - Fortbildungen

Der Beratungsbedarf und somit die Beratungstätigkeit ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Dieses Angebot nehmen gerne die Frauen, aber auch die Männer in Anspruch.

Eine gute Vernetzungsarbeit mit anderen Einrichtungen der Gemeinde und des Landkreises ist und bleibt weiterhin eine wichtige Grundlage der Gleichstellungsarbeit und soll fortgeführt und ausgebaut werden.

Anlage:

Sonderauswertung „Häusliche Gewalt“, Polizeidirektion Oldenburg